

IV.

Was sodann die Nachrichten über die gleichzeitige Fürstenverschwörung in Deutschland angeht, so glaubt Dieterich GQ. S. 138—146 hier W den Vorzug geben zu sollen, einmal wegen seiner besseren Chronologie und sodann vor allem wegen seiner Angaben über die Beteiligung des Grafen Welf. Die Chronologie dieser bewegten Jahre, in denen die deutsche Fürstenverschwörung, die Ereignisse in Italien und allerhand schwäbische Lokalnachrichten in unseren Quellen zusammenzustellen waren, ist nirgends besonders gut, bei W aber alles in allem nicht besser als bei den anderen. Wir können im Gegenteil auch hier noch erkennen, wie W auf dasselbe Schema zurückgeht, das der Vorlage von SHE angehörte, und an dem er nur geringe, durch seine reichlicheren Nachrichten bedingte Modifikationen vorgenommen hat. Dieterich freilich meint, W ordne pragmatisch, indem er die italienischen Dinge zwischen die deutschen einschiebe, verfare aber innerhalb dieser Abschnitte 'mit der peinlichsten chronologischen Genauigkeit', und erst der Excerptor habe dann bei dem Versuch, diese pragmatische Darstellung in seinen annalistischen Rahmen zu bringen, das grosse Durcheinander verschuldet, das wir in den drei schwäbischen Quellen finden. Bei der Zergliederung dieses Durcheinanders (S. 138 f.) versperrt sich Dieterich aber von vornherein z. T. dadurch die richtige Erkenntnis, dass er in H zu Beginn des Jahresberichts 1026 die Worte 'sedatis ex parte rebellibus' übersieht: dieses Ereignis gehört noch vor den von Dieterich als n. I gezählten Abmarsch des Kaisers nach Süden.

Ich stelle zunächst die Ereignisse der Jahre 1025—27, wie sie nach SHE in der gemeinsamen Vorlage auf einander folgten, hier zusammen, um mit ihnen dann die Darstellung bei W vergleichen zu können. In den Klammern gebe ich an, in welchen der drei Quellen das Ereignis genannt wird, und welche Nummer es in der ähnlichen Zusammenstellung bei Dieterich (der erst mit 1026 beginnt) trägt.

Rom, für nicht erwähnenswert hielt. Dass E seinen ganz kurzen Auszug über Konrads Römerzug und Kaiserkrönung (er besteht aus den Worten 'ipse Romam pergens imperator efficitur') zu 1026 stellt, darf natürlich in keiner Weise mit Dieterich GQ. S. 135 f. für seine Hypothese herangezogen werden, da die Kaiserkrönung sicher (auch nach Dieterich) in der Vorlage zu 1027 gestellt war.